

# Abituranforderungen (ausgelagert)

Beitrag von „Philio“ vom 8. Februar 2019 15:48

## [Zitat von Wollsocken80](#)

Dann würde hier zumindest für die Sek II keiner mehr Lehrer werden (ich würde ehrlich den Job hinschmeissen). Zentrale Prüfungen sind nichts weiter als der kleinste gemeinsame Nenner und sicher nicht das Qualitätsmerkmal als das sie gerne verkauft werden.

Den Punkt kann ich nicht genug unterstreichen – vor allem, seit ich im "schweizer System" zuhause bin. In Deutschland schreien viele nach noch mehr Zentralisierung, die Mantras "Vergleichbarkeit" und "Gerechtigkeit" vor sich hinbetend. Am Besten noch bundeseinheitliche Abschlussprüfungen. Dass dabei nur ein bürokratisches Monster erschaffen wird, scheint die Leute nicht gross zu kümmern. Man muss sich ja nur die Abituranleitungspapiere der Länder mal ansehen.

Ich finde, der Weg sollte eher in die andere Richtung gehen – in der Schweiz wird schlicht und einfach dem Lehrer am Gymnasium vertraut, dass er als Profi seinen Lernenden das beibringt, was er als Allgemeinbildung in seinem Fach für wichtig hält. Das kann etwas anderes sein, als sein Kollege denkt. Das macht aber auch nichts – das Wichtigste ist doch, dass die Lernenden die Grundlagen verstehen und später mal – so sie es denn möchten oder müssen – diese Grundlagen reaktivieren und darauf aufbauen können. Das verstehe ich unter Bildung – und nicht eine durch Zetralprüfungen abgesicherte nebulöse "Vergleichbarkeit".